

Redebeitrag zu DS 16-381//1636 16-21, Großbaumverpflanzungen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren,

aufgeregt und bisher leider völlig erfolglos setzen wir uns seit Jahren für den Erhalt des alten Baumbestandes am Bahnhofsgelände ein.

Entgegen unserer Überzeugung sind die fünf **wirklich alten Linden** südlich des Bahnhofsgeländes leider schon längst gefällt und diese Vorgehensweise gerade in Bezug zur Aufstellung des BPlan81 ist schon etwas undurchsichtig.

Da unsere Antragsinitiative zur Großbaumverpflanzung auch ohne Beschluss seitens der Verwaltung sehr schnell abgearbeitet wurde und wir mit ausführlichen Stellungnahmen diesbezüglich versorgt wurden, hierfür vielen Dank, ziehen wir unseren Antrag zurück. Wir freuen uns sehr, dass die Verpflanzung schon für diesen Monat angesetzt ist und somit wenigstens der ökologische Wert von **drei** dieser 30 Jahre alten Linden und auch der schon umgepflanzten zwei Buchen bewahrt werden konnte.

Unsere Baumaktion im letzten Jahr, aber vor allem die Reaktionen vieler Seligenstädter darauf, haben verdeutlicht, dass ein zu leichtfertiger Umgang mit unserem alten Baumbestand von der Allgemeinheit nicht erwünscht und in Zeiten des Klimawandels auch nicht zeitgemäß ist.

Gemäß Stellungnahme muss der vordere Parkplatz bis zur Fertigstellung des neuen P&R-Parkplatzes nutzbar bleiben. Wann vorne tatsächlich begonnen werden soll, ist uns nicht bekannt. Kostengünstiger, da die Wiederherstellung entfallen würde, wäre es jedenfalls, die Bäume erst umzupflanzen, wenn der Totalumbau auf dem vorhandenen Parkplatz sowieso beginnt und die Bäume nicht in der vollen Wachstumsphase stecken. Das scheint aber nicht möglich zu sein.

Wem die Kosten für diese Umpflanzung trotzdem zu hoch erscheinen, dem möchte ich noch vor Augen führen, dass in dieser Zusammenstellung Kosten enthalten sind, die 1. auch ohne Umpflanzung anfallen würden, die 2. nur entstehen, weil Parken weiter möglich sein soll und 3. weil Einsparungen nicht gegengerechnet wurden.

Bäume werden allerdings nicht kostenfrei gefällt und entsorgt und jedwede Neuanpflanzung an einer anderen Stelle benötigt ebenfalls eine intensive zweijährige Anwachspflege.

Wir sind froh, dass hier mittels Großbaumverpflanzung doch noch Schadensbegrenzung versucht wird, dass offensichtlich eine Investition für unser Stadtklima getätigt wird und wir somit doch noch einen kleinen Erfolg zur Rettung unserer Linden verbuchen können. Vielen Dank dafür.